



Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Leserinnen und Leser, in diesem Monat findet die Plenarsitzung des Niedersächsischen Landtages vom 25.-27. Juni statt. Ich wünsche Ihnen und Euch viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe PLENAR-aktuell. Ich weise darauf hin, dass meine Rede am Freitag um 14:22 Uhr zur Ökodesignrichtlinie live im Internet unter dem Link (<http://www.landtag-niedersachsen.de/videoeubertragungen/>) verfolgt werden kann.

Auf der Tagesordnung:

u.a.

Geburtshilfe und Arbeit von Hebammen würdigen

Wohnmobilprostitution

Schutz der Prostituierten

Schulsozialarbeit in Niedersachsen

Familiennachzug syrischer Flüchtlinge in Niedersachsen

Grundwasserschutz

Medizinische Versorgung für Flüchtlinge

Wohnortnahe Krankenhausversorgung sicherstellen

Die Rahmenbedingungen der niedersächsischen Krankenhausversorgung werden zunehmend schwieriger. Nicht nur der demografische Wandel sondern auch bundesgesetzliche Vorgaben zur Betriebskostenfinanzierung und Qualitätssicherung sowie ein angehäufter Investitionsstau für Krankenhausausbaumaßnahmen von über 1,5 Mrd. Euro der Vorgängerregierung stellen die Krankenhausplanung des Landes Niedersachsen vor große Herausforderungen. Um langfristig eine moderne, leistungsfähige und wohnortnahe Krankenhausversorgung in Niedersachsen sicherzustellen plant die Landesregierung weitgehende Veränderungen bei der Krankenhausplanung. Die übergreifende Planung auf Landesebene soll verstärkt werden und Gesundheitsregionen, in denen niedergelassene Ärzte, Krankenhäuser und Pflegedienste sektorübergreifend zusammenarbeiten, sollen die Versorgung si-

cherstellen. Diese Kompetenzzentren werden die Versorgungsqualität in den Krankenhäusern sichern und durch Spezialisierung auch verbessern. Anders verhält es sich bei der Notfallversorgung. Ziel der Krankenhausplanung ist eine ausreichende stationäre Notfallversorgung zu gewährleisten. Speziell im ländlichen Raum werden die Notfallbehandlungen weiter steigen, wenn ärztliche Vertragssitze nicht wiederbesetzt werden können. Für eine gute Krankenhausversorgung ist auch der Bund gefragt. Die Landesregierung wird sich in der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Erarbeitung von Eckpunkten für die zukünftige Krankenhausfinanzierung für eine Verbesserung der Betriebskostenfinanzierung einsetzen. Beispielsweise erhält ein Krankenhaus zur Zeit nur rund 50 Euro für eine ambulante Notfallbehandlung. Dies reicht nicht ansatzweise um die tatsächlichen Kosten zu decken.

Verfassungsschutz wird transparent und modern

Als Konsequenz aus der NSU-Mordserie hat der niedersächsische Innenminister Boris Pistorius (SPD) bereits wenige Monate nach Übernahme der Regierungsverantwortung durch Rot-Grün, die wohl umfangreichste Reform des niedersächsischen Verfassungsschutzes angestoßen. Erste Ergebnisse hat eine Arbeitsgruppe mit Experten nun zusammengefasst. Wichtige Punkte sind: Nach Auswertung der zur Verfügung gestellten Unterlagen und den in der Behörde selbst geführten Gesprächen sieht die Arbeitsgruppe für den Verfassungsschutz in Niedersachsen erheblichen Reformbedarf. Über die Änderungen der gesetzlichen Grundlagen bedarf es auch organisatorischer Veränderungen in der Behörde selbst, stellen die Fachleute

fest. Die SPD-Fraktion im Niedersächsischen Landtag nimmt die Handlungsempfehlungen nach mehr Transparenz und Öffentlichkeit sowie bessere parlamentarische Kontrolle der Arbeitsgruppe nun als Basis für die nötige Neuausrichtung der Behörde. Die Anforderungen an die Mitarbeiter der Behörde, aber auch an die V-Leute in Diensten des Verfassungsschutzes haben sich verändert und werden sich weiter verändern. Dem muss die Behörde Rechnung tragen, indem Aufgaben und Arbeitsweisen kritisch betrachtet und verändert werden. Dazu gehört auch eine bessere parlamentarische Kontrolle und Zusammenarbeit. Die Nichtöffentlichkeit des Ausschusses für Verfassungsschutzfragen muss künftig gut begründet werden.